

**Musik: Valentin Eduard Becker**  
**Text: Joseph Viktor von Scheffel**  
**Arr: Wolfgang Grünbauer**

# Klavier

15

E<sup>b</sup> Cm E<sup>b</sup> A<sup>b</sup> E<sup>b</sup> B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>7

will zur schö - nen Som - mers - zeit ins Land der Fran - ken

18

1. B<sup>b</sup>7 E<sup>b</sup> singen 2. B<sup>b</sup>7 E<sup>b</sup> B<sup>b</sup>7 spielen 20 E<sup>b</sup> B<sup>b</sup>7

1. Wohl - 2. Der fah - ren. spielen

singen

21

E<sup>b</sup> B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>7 B<sup>b</sup>7 E<sup>b</sup> Fine

D.S. al Fine (mit Wdh.)

Fine

**2.** Der Wald steht grün, die Jagd geht gut,  
schwer ist das Korn geraten,  
sie können auf des Maines Flut  
die Schiffe kaum verladen.  
Bald hebt sich auch das Herbst an,  
die Kelter harrt des Weines,  
der Winzer Schutzherr Kilian,  
beschert uns etwas Feines.

**3.** Wallfahrer ziehen durch das Tal,  
mit fliegenden Standarten,  
hell grüßt ihr doppelter Choral,  
den weiten Gottesgarten.  
Wie gerne wär ich mitgewallt,  
ihr Pfarr' wollt mich nicht haben,  
drum muß ich seitwärts durch den Wald,  
als rüdig Schäflein traben.

**4.** Zum heiligen Veit von Staffelstein  
bin ich empor gestiegen,  
und seh die Lande um den Main  
zu meinen Füßen liegen.  
Von Bamberg bis zum Grabfeldgau  
umrahmen Berg und Hügel  
die breite, stromdurchglänzte Au,  
ich wollt mir wüchsen Flügel.